

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

13. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 30. März 1847.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 37 Ver-
samtmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am Charfreitage (2. April) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup.
Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann.
Allg. Beichte, Donnerstag den 1. April um 2 Uhr,
Hr. Archidiac. Superint. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehr-
richt. Um 2 Uhr Hr. Past. design. Hildebrandt.
Allg. Beichte, Donnerstag den 1. April um 2 Uhr,
Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme. Allg. Beichte,
Donnerstag den 1. April um 2 Uhr, Derselbe.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr (nebst Vorbereitung)
Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 9 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Insp. Rudolph.
Um 2 Uhr Der selbe. Allg. Beichte, Donnerstag
den 1. April um 2 Uhr, Der selbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.
Allg. Beichte, Donnerstag den 1. April um 2 Uhr,
Der selbe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. März 1847.

Weizen	3	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	4	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	3	z	1	z	3	z	z	3	z	8	z	9	z
Gerste	2	z	11	z	3	z	z	2	z	15	z	—	z
Hafer	1	z	11	z	3	z	z	1	z	15	z	—	z

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von **H. P. Dryander.**

Bekanntmachungen.

Ueber den Verkauf der Backwaaren wird auf Grund
des §. 90 der Allgemeinen Gewerbeordnung Folgendes
verordnet:

- 1) Der Verkauf des Roggenbrotes, auch wenn dasselbe
eine Beimischung von Weizen- oder Gerstenmehl
enthält, darf bei Quantitäten von einem Pfunde
und darüber nur nach dem Gewicht geschehen und
feilgehaltene Brote von einem Pfunde und darüber
dürfen nur zu ganzen Pfunden, also zu 1 Pfund,
2 Pfund, 3 Pfund u. s. w. ausgebacken und feil-
gehalten werden. Bei den Weizenbackwaaren und
bei Roggenbrotten unter einem Pfunde Gewicht

bleibt es den Bäckern und Backwaarenhändlern überlassen, nach festem Gewicht mit wechselnden Preisen, oder wie bisher nach festen Preisen mit wechselndem Gewicht zu verkaufen.

- 2) Die Bäcker und Backwaarenhändler sind verpflichtet, ein von dem Magistrate beglaubigtes Preis- und Gewichtsverzeichnis der von ihnen feilgehaltenen Backwaaren in oder an ihrem Verkaufeslocale an einer Jedermann sichtbaren Stelle auszuhängen und nur nach diesem zu verkaufen.
- 3) Die Preis- und Gewichtsverzeichnisse stellt sich jeder Bäcker und Backwaarenhändler selbst; er darf dieselben aber nur aller vierzehn Tage ändern und muß sie alsdann aufs Neue beglaubigen lassen.
- 4) Allmonatlich wird der Magistrat die Preis- und Gewichtsverzeichnisse sämmtlicher Bäcker in Betreff der gangbarsten Backwaaren durch das Wochenblatt bekannt machen und durch häufige Revisionen dafür sorgen, daß die Bäcker und Backwaarenhändler nach den ausgehängten Preis- und Gewichtsverzeichnissen verkaufen.
- 5) Bäcker und Backwaarenhändler, welche obigen Vorschriften zuwider handeln, verfallen nach §. 186 der Allgemeinen Gewerbeordnung in eine Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern, oder im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe. Außerdem werden die vorschriftswidrig ausgebackenen Waaren mit Einschnitten versehen, um sie dem Publikum kenntlich zu machen.
- 6) Diese Verordnung tritt mit dem 15. April dieses Jahres in Kraft.

Halle, den 23. März 1847.

Der Magistrat.

Ein Philolog, der seine Studien fast vollendet hat, wünscht Privatunterricht zu ertheilen, am liebsten in den alten Sprachen und der Geschichte. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.



Am Charfreitage Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr wird der Unterzeichnete unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein Höpstein und Herrn Pielke eine große Aufführung des Oratoriums

„Christus am Delberge“

von L. van Beethoven

im großen VersammlungsSaale der Franckeschen Stiftungen veranstalten, wozu Eintrittskarten à 7 $\frac{1}{4}$ Sgr. und Texte à 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. bei Herrn Kising (Ermeler'sche Tabakshandlung) am Markte, so wie auch in der Buchhandlung des Waisenhauses zu haben sind.

L. Thieme, Organist.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich vom 1. April an nicht mehr auf dem Steinwege, sondern Rathhausgasse Nr. 232 bei Herrn Nauenburg wohne. Zugleich empfehle ich außer meinen guten Brillen auch Vornetten, Fernrohre, Theaterperspective, Reisezeuge, Barometer, Thermometer, so wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

C. Trothe, Mechanikus und Optikus.

Auction.

Mittwoch den 7. April Nachmittag 1 Uhr sollen im Hause des Holzhändlers Herrn Uhde, alter Markt Nr. 700 alhier, eine Parthie Meubels, als: Secretaire, Bureau's mit Glashüren, Kommoden, Sopha's, Spiegel, Rohr- und Polsterstühle, Bettstellen, Tische, ein Flügel- oder Pianoforte mit 6 $\frac{3}{4}$ Octaven, Kleider-, Küchen- und Eckchränke, Pulte, Wäschkoffer, gute Federbetten, Wirthschaftsgeräthe u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius und Taxator.

Einige Pensionaire, welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden in einer stillen, achtbaren Familie freundliche Aufnahme. Nähere Auskunft großer Berlin Nr. 418.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten September, October, November, December 1845 und Januar und Februar 1846 findet am 19. April c. und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab in unserm Geschäftslocale Märkerstraße Nr. 456 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 3. April c. zulässig.

Halle, den 8. Februar 1847.

Flöthe & Comp.

Der gerichtliche Verkauf der bei mir versetzten und verfallenen Pfänder von den Monaten Juli, August, September, October, November, December 1845 und Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli 1846 findet den 26. April und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr an in meinem Hause, kleiner Sandberg Nr. 258, statt.

Halle, den 25. Februar 1847.

C Juncker.

Für Schuhmacher.

Türken = Schuhe

so wie die neuesten Muster von abgepaßten Schuh- und Pantoffelblättern empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen
Händler, große Ulrichstraße Nr. 70.

Kartoffelacker



vor dem Steinhore so wie auch vor dem Leipziger Thore, zum Theil Kleestoppel, ist bei mir zu bekommen.


J. G. Grohmann.

Große Klausstraße Nr. 88.

Für ein reinliches Geschäft wird zum 1. April d. J. ein mit den nöthigen Schutkenntnissen versehener junger Mensch als Lehrling gesucht kleine Klausstraße Nr. 918 eine Treppe hoch.

Eine Aufwärterin wird gesucht Nr. 479 Schmeerstraße.

 Die Schirmfabrik 
 von W. S. Wendebörn, Halle a./S., Neumarkt,
 Fleisberggasse Nr. 1181, empfiehlt ihr Lager von Regen-
 und Sonnenschirmen, Marquisen, Promeneurs, Knit-
 kern zc. in Seide, Halbseide und Baumwolle in bekann-
 ter Güte und zu angemessenen Preisen; auch steht von
 jetzt an eine Bude mit meiner Firma bezeichnet auf hiesi-
 gem Wochenmarkt.

 Alte Schirme werden fortwährend ge-
 kauft, auch in Tausch gegen neue angenommen, neue
 Ueberzüge so wie alle Reparaturen schnell und so billig
 wie möglich besorgt. W. S. Wendebörn.

Die ersten sehr großen Stralsunder Brat-
 heringe, Nalsälze, wie auch mar. und Brat-
 aal erhielt so eben G. Goldschmidt.

Schönste große Messinaer Apfelsinen und
 Citronen empfiehlt G. Goldschmidt.

Apfelsinen, à Stück 1 Egr., ist wieder eine
 Parthie angekommen in der Heringshandlung bei Bolze.

Reunaugen (Bricken) à Stück 1 Egr. und Kap-
 pelsehe Bäcklinge erhielt frisch Bolze

$\frac{1}{4}$ Schfl. reines Roggenmehl à 16 Th 24 Egr.

1 Meße Weizenmehl à 4 Th Nr. 1. 8 Egr.

1 „ do. do. „ 2. 7 Egr.

in der Ammendorfer Mühle.

Ein Haus mit 4 Stuben, 2 Küchen, Kammern,
 Keller und Hof in der Zapfenstraße soll gegen 500 Thlr.
 Anzahlung verkauft werden durch A. Buchenburg,
 Leipziger Straße Nr. 285.

200 bis 250 Thaler sind auf gute sichere Hypothek
 vom 1. April ab auszuleihen. Zu erfragen Nr. 100 am
 Schulberg. Schulze.

Ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß und
 mit guten Zeugnissen versehen ist, findet den 1. April
 einen Dienst beim Thierarzt Tausch.

Im Rosenthale sind die zum Betriebe der Schenk- und Speisewirthschaft eingerichteten Räumlichkeiten, bestehend in einem Wohnhause, welches 2 große Säle, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Torfstall und 2 Böden enthält, einem mit Bäumen bepflanzten und mit Lauben umgebenen Garten, einer überbauten Kegelbahn, nebst dem vorhandenen Inventarium, als: Villard, Tische, Stühle, Bänke &c., zum ersten October dieses Jahres anderweit zu vermieten. Näheres bei unterzeichnetem Eigenthümer

C. Brodtkorb.

Meinen Torfplatz an der Kuttelbrücke, einer der schönsten, welcher sich auch zu anderm Betriebe eignet, will ich verpachten. Auch steht bei mir ein zweispänniger breitradriger Wagen billig zu verkaufen.

J. Walter, Strohhof Nr. 2055.

Ein neuer Laden mit Wohnung ist zu vermieten und jezt oder zu Johannis zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 72.

1500 Thaler werden zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Selbstdarleiber erfahren das Nähere große Klausstraße Nr. 870 bei dem Seilermeister Hrn. Krause.

100 Thaler werden auf ländliche Grundstücke zu leihen gesucht große Klausstraße Nr. 896 eine Treppe hoch.

200 — 300 Thlr. werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling kann noch ohne Lehrgeld placirt werden bei G. Söse, Bürstenmacher.

Eine vorzüglich gute Drehrolle steht zum Gebrauch Strohhospitze Nr. 2125.

Vemisch.

1000 Stück Mauersteine sind billig zu verkaufen lange Gasse Nr. 1964.

Mistbeerkasten und Fenster sind zu verkaufen kleine Steinstraße Nr. 212.

Noch tief gebeugt von dem am 21. Februar d. J. erfolgten Tod unserer lieben Elisabeth, verloren wir gestern Abend 10 Uhr auch unsern lieben kleinen Georg im bald vollendeten dritten Lebensjahre an den Folgen des Scharlachfiebers. Ueberzeugt von der Theilnahme unserer Verwandten und Freunde bitten um silles Beileid

Carl Niethe und Frau.

Potsdam, den 26. März 1847.

Heute früh 7 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unsere theure, innigstgeliebte Mutter, die verwitwete Dorothee Karbaum geb. Hildebrand, in einem Alter von 55 Jahren. Diese für uns so schmerzliche Anzeige widmen wir allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um silles Beileid.

Halle, den 28. März 1847.

Die Hinterbliebenen.

In einer Sache, deren Streitpunkt mir fern liegt, und deren Akten ich mir nur erlaubt habe, zu eigenem Urtheile einem Jeden zugänglich zu machen — will ich hiermit schlußlich als meine Meinung bekennen: Sobald in einem literarischen Handel der eine Theil erst anfängt mit „Gemeinheiten“, „Verstandesschwäche“ und dergl. zu werfen — dann ist es für den andern an der Zeit zu sagen: Meine Herren, Sie haben recht.

Halle, den 27. März 1847.

R. Mühlmann.

Am ersten Viehmarktstage ist in der Reihe der Schuhmacherstände ein großer brauner Regenschirm mit blauer Kante abhanden gekommen. Wer denselben Neustadt Nr. 593 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am 27. d. M. Nachmittags ist wahrscheinlich vom Steinthor bis zur Klausstraße eine Zeichnung verloren gegangen, welche für den Finder durchaus nutzlos ist. Es wird gebeten, diese Zeichnung Klausstraße Nr. 827 eine Treppe hoch gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)